



## Curriculum Vitae

KD Dr. med. Stephanie Regula von Orelli

Geboren: 1966 in Basel

Familienstand: verheiratet, drei Kinder

### Ausbildung

1986–1992 Humanmedizin, Medizinische Fakultät Universität Zürich

1992 Staatsexamen Universität Zürich

2003 Promotion Universität Zürich

Februar 2008 Verleihung Titel „Klinische Dozentin der Universität Zürich“

### Facharzt Ausbildung

6/2003 Facharzttitle Gynäkologie und Geburtshilfe mit Schwerpunkt operative Gynäkologie

6/2014 Verleihung Diplom Senologie der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

8/2018 Schwerpunktexamen Gynäkologische Onkologie

### Weitere Ausbildung

11/2002–10/2004 Masterstudium: Executive Medical Manager FH, PHW Bern

Bis 7/2016 GCP Kurs Modul 1–3

### Berufliche Tätigkeit

Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe Schwerpunkt operative Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie

Seit 10/2012 Leiterin Departement Frau Mutter Kind Stadtspital Triemli

Seit 3/2010 Mitglied der Spitalleitung Stadtspital Triemli, seit 2019 Stadtspital Triemli und Waid

Seit 3/2008 Chefärztin Frauenklinik Stadtspital Triemli

2004–2008 Leitende Ärztin Klinik für Gynäkologie, UniversitätsSpital Zürich bei Herr Prof. Dr. med. D. Fink

2000–2004 Oberärztin Departement Frauenheilkunde, UniversitätsSpital Zürich bei Prof. Dr. med. U. Haller und Prof. Dr. med. A. Huch

08.01/2001 Facharztprüfung Gynäkologie und Geburtshilfe

1999–2000 Assistenzärztin Chirurgie Spital Bülach bei Herrn PD Dr. U. Neff

- 1998–1999 Assistenzärztin Frauenklinik Universitätsspital Zürich bei Herrn Prof. Dr. med. U. Haller und Prof. Dr. med. A. Huch
- 1997–1998 Oberärztin i.V. Maternité Inselhof Triemli bei Frau Dr. med. B. von Castelberg
- 1994–1997 Assistenzärztin Maternité Inselhof Zürich bei Frau Dr. med. B. von Castelberg
- 1993–1994 Assistenzärztin Chirurgie Stadtspital Waid bei Herrn Prof. Dr. med. P. Buchmann



## Curriculum Vitae

Dr. med. Natalie Gabriel

Geboren: 1971 in Wettingen

Familienstand: Ledig

## Berufliche Tätigkeiten

- Seit 2/2017 Chefärztin Frauenklinik Stadtspital Triemli Zürich (Co-Leitung mit KD Dr. med. St. von Orelli)  
Leiterin gynäkologisches Krebszentrum
- 4/2014–1/2017 Leitende Ärztin, Frauenklinik Stadtspital Triemli Zürich  
(Chefärztin KD Dr. med. St. von Orelli)
- 10/2005–6/2013 Oberärztin Klinik für Gynäkologie, Universitätsspital Zürich (Chefarzt Prof. Dr. med. D. Fink)

Ab 2/2008	Erste Oberärztin Klinik für Gynäkologie mit spezifischen, zusätzlichen Führungsaufgaben und Hintergrunddiensttätigkeit
Seit 10/2005	Dozententätigkeit für die medizinische Fakultät der Universität Zürich
4/2004–9/2005	Oberärztin i. V. Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Ospedale Regionale Bellinzona e Valli (Primario Dr. med. L. Bronz)
1/2001–3/2004	Assistenzärztin Departement für Frauenheilkunde, UniversitätsSpital Zürich (Departementsvorsteher Prof. Dr. med. U. Haller)
7/1999–12/2000	Assistenzärztin Klinik für Chirurgie, Spital Zimmerberg, Horgen (Chefarzt Dr. med. H.J. Riedtmann-Klee)

#### Facharzt Ausbildung

2006	Facharzttitle Gynäkologie & Geburtshilfe FMH inkl. Schwerpunkttitle operative Gynäkologie FMH
2012	Schwerpunkttitle gynäkologische Onkologie FMH
2014	Diplom Senologie SGGG
2015	Executive Master of Business Administration (EMBA) IE Brown IE Business School, Madrid & Brown University, Providence
2015	Senior Brustoperateurin zertifiziertes Brustzentrum DKG/DGS Gynäkologisch-onkologische Operateurin zertifiziertes gynäkologisches Krebszentrum DKG

#### Universitäre Ausbildung

3/2001	Medizinische Fakultät der Universität Basel
1991–1998	Studium der Humanmedizin, Universität Basel
November 1998	Eidgenössisches Staatsexamen, Universität Basel
1992–1996	Mitarbeit im ‚Calcutta Project ‚Basel‘ ( <a href="http://www.calcutta-project.ch">www.calcutta-project.ch</a> ). 3 Jahre Vorstandsmitglied, davon 1.5 Jahre Präsidentin. Besuch des Ambulatoriums in Calcutta und organisatorische Mitarbeit vor Ort, Oktober 1995

## Fragebogen

1. Was ist ihr Lieblingsessen?  
*S. von Orelli: Ein grosses Essen mit Familie und Freunden.*  
*N. Gabriel: Ich mag "leider" ganz vieles. Ein Favorit ist die italienische Küche.*
2. Wer bereitet das meistens zu?  
*S. von Orelli: Das übernehme ich meistens selbst.*  
*N. Gabriel: Meistens das Restaurant...*
3. Was trinken Sie am liebsten dazu?  
*S. von Orelli: Wasser und Wein.*  
*N. Gabriel: Wein, vorzugsweise auch italienischen.*
4. Was sind Ihre HeldInnen in der Geschichte?  
*S. von Orelli: Frauen mit Rückgrat und Mut wie Rosa Parks, Marie Heim- Vögtlin, Simone de Beauvoir.*  
*N. Gabriel: Habe gestern „Zwingli“ gesehen.*
5. Wenn Sie etwas übertrieben haben, dann haben Sie was genau gemacht?  
*S. von Orelli: Beim Skifahren die Geschwindigkeit nicht ganz dem Gelände angepasst.*  
*N. Gabriel: Mich geärgert.*
6. Was ist Ihre grösste Stärke?  
*S. von Orelli: Menschen für Ideen zu begeistern.*  
*N. Gabriel: Hartnäckig sein ohne als unsympathische Wadenbeisserin zu wirken.*
7. Was ist Ihre grösste Schwäche?  
*S. von Orelli: Diese Idee dann nicht ganz umzusetzen.*  
*N. Gabriel: Dass ich meine Zeit immer völlig verplane.*
8. Welchen Artikel, den Sie in den letzten 12 Monaten gelesen haben, hat den grössten Eindruck auf Sie gemacht und warum?  
*S. von Orelli: Das ganze Heft des Lancet Februar 2019 über Feminismus und Medizin.*  
*N. Gabriel: Dem schliesse ich mich an.*
9. Welche Herausforderungen sehen Sie für die Medizin/ Frauenheilkunde der nächsten 20 Jahre?  
*S. von Orelli: Vieles braucht Zeit, ein gutes Gespräch mit einer an Krebs erkrankten Patientin, eine physiologische Geburt, dies wird unter dem aktuellen Kostendruck eine Herausforderung.*  
*N. Gabriel: Den Spagat zu schaffen zwischen Evidenz- basierter, Patientinnen-zentrierter Medizin, gerechter Verteilung der vorhandenen Ressourcen und allen sonstigen v.a. ökonomischen Partikularinteressen.*
10. Welche Herausforderungen sehen Sie für sich für die nächsten 20 Jahre?  
*S. von Orelli: Mich beeindrucken die Möglichkeiten und Gefahren der Digitalisierung.*  
*N. Gabriel: Sich obengenannten Herausforderungen ohne Angst und Resignation zu stellen und dabei die Freude an unserem Beruf nicht zu verlieren.*
11. Wann und warum sind Sie das letzte Mal rot geworden?  
*S. von Orelli: Letzte Woche nach einem strahlenden Skitag.*  
*N. Gabriel: Das habe ich verdrängt.*
12. Auf diesen Rat hätten Sie hören sollen...  
*S. von Orelli: „Ein Tag hat nur 24 Stunden“*  
*N. Gabriel: „Le mieux est l'ennemi du bien“*
13. Wie definieren Sie Erfolg?  
*S. von Orelli: Die Möglichkeit zu haben für sich und andere umzusetzen, was man/frau sich wünscht.*  
*N. Gabriel: Andere Leute zu Neuem oder Besserem zu inspirieren.*

- 
14. Was war das erste, auf das Sie richtig stolz waren?  
*S. von Orelli: Dass mich die Buben in der Primarschule mitspielen liessen.*  
*N. Gabriel: Ohne Stützräder Velofahren.*
15. Bei welchem Lied im Radio singen Sie laut mit?  
*S. von Orelli: Bei vielen, nur meist wird es dadurch nicht schöner...*  
*N. Gabriel: „There must be an Angel“ von Eurythmics.*
16. Mit wem würden Sie gerne einen Tag tauschen?  
*S. von Orelli: Mit dem Präsident der USA.*  
*N. Gabriel: Mit Roger Federer.*
17. Welche Stadt würden Sie immer wieder besuchen?  
*S. von Orelli: Paris, von dort habe ich meinen Mann mitgebracht.*  
*N. Gabriel: Cape Town.*
18. Was machen Sie, wenn Sie nicht einschlafen können?  
*S. von Orelli: Lesen, meist viel zu lange.*  
*N. Gabriel: Ich lese in einem Roman.*
19. Sie gewinnen eine Zeitreise- wohin geht es?  
*S. von Orelli: Ich würde gerne nochmals Studentin sein und diese grosse Freiheit mit Reisen und Festen geniessen.*  
*N. Gabriel: Bestimmt in die Vergangenheit, z.B. zu Zeiten Cesars.*
- 